

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2022 hatte es in sich. Umso mehr freut es uns, dass GBK unter den gegebenen Umständen ein erfreuliches Jahresergebnis erzielen konnte. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 23. März 2023 den von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 gebilligt und festgestellt.

Anspruchsvolles Geschäftsjahr 2022 erfolgreich beendet

Die zentralen Aussagen des nach den Vorgaben des HGB, des KAGB und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung erstellten Jahresabschlusses sind:

- GBK hat ein Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 5,2 Millionen Euro erwirtschaftet. An dieser Größe wird die operative Leistungsfähigkeit von GBK deutlich.
- Die angespannte Konjunktur und die zurückhaltenden Geschäftserwartungen vieler Portfoliounternehmen sowie Abgänge führen zu einem Nicht realisierten Ergebnis in Höhe von – 4,7 Millionen Euro. Dabei handelt es sich um eine rechnerische Größe. Sie unterstellt den Verkauf unserer Beteiligungen an allen Portfoliounternehmen zu den in der Bilanz angesetzten Zeitwerten am Geschäftsjahresende – was aber eben nicht erfolgt ist.

- Das Ergebnis des Geschäftsjahres als Summe der vorgenannten Ergebnisbestandteile beläuft sich auf 0,5 Millionen Euro.
- Vorstand und Aufsichtsrat haben zur Stärkung der Investitionsfähigkeit rund 2,6 Millionen Euro in die Rücklagen eingestellt.
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung die Ausschüttung von rund 1,7 Millionen Euro vor. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 25 Prozent. Bezogen auf eine Aktie sind das 25 Cent, wovon 10 Cent auf eine Basis- und 15 Cent auf eine Sonderdividende entfallen.
- Bei Zugrundelegung des Börsenkurses am Geschäftsjahresende in Höhe von 5,70 Euro führt der Ausschüttungsvorschlag zu einer Rendite von 4,4 Prozent.
- Der Net Asset Value, also der Eigenkapitalwert einer GBK-Aktie, liegt nahezu unverändert bei 8,00 Euro. Der Abstand des Net Asset Values zum Börsenkurs beläuft sich auf rund 30 Prozent.

Hauptversammlung am 12. Mai in Präsenz

Ausführliche Erläuterungen zum Jahresabschluss und zur Entwicklung von GBK erhalten Sie von uns auf der nächsten Hauptversammlung. Diese findet nach der pandemiebedingten Zwangspause wieder in Präsenz statt, und zwar am 12. Mai 2023 um 12.00 Uhr im Hannover Congress Centrum. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen zur Vorbereitung entnehmen Sie bitte

unserer Website unter www.gbk-ag.de/investor-relations/hauptversammlung. Wir freuen uns darauf, Sie wieder persönlich begrüßen zu können und hoffen sehr auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Pandemie adé

Diese plakative Überschrift müsste eigentlich um ein trotziges Ausrufezeichen ergänzt werden. Denn die Jahre der Pandemie waren für viele Unternehmen mit großer Unsicherheit und in Teilen mit Existenzsorgen verbunden. Über zwei Portfoliounternehmen, die wegen ihres Geschäftsmodells besonders hart getroffen wurden, möchten wir berichten. Beide Unternehmen haben die pandemiebedingt schwierige Zeit hinter sich gelassen und schauen zuversichtlich nach vorne.

Beim ersten Portfoliounternehmen handelt es sich um die Achat Hotel Gruppe, an der wir seit 2016 mit wirtschaftlich 9,7 Prozent beteiligt sind. Nachdem Achat eine erfreuliche Entwicklung bis Anfang 2020 genommen hatte, brachte die Pandemie mit den behördlichen Schließungen und dem Einbruch der Reisetätigkeit den Hotelbetreiber in große Schwierigkeiten. Dank des herausragend engagierten Managements und finanzieller Unterstützung durch den Staat, aber auch durch ein starkes Commitment der Gesellschafter, gelingt es sukzessive, die Hotelgruppe wieder auf den alten Pfad zurückzuführen.

Im Februar gelang Achat dann ein beeindruckender Wachstumsschritt: mit der Übernahme der Pachtverträge der Michel Hotel Gruppe stoßen zu den 36 bestehenden Achat-Häusern weitere 13

mit über 1.600 Hotelzimmern hinzu. Ergänzt um die in 2023 geplanten Häuser erweitert Achat den Betrieb seines Portfolios auf über 50 Hotels mit mehr als 5.800 Zimmern und unterstreicht damit den stringenten Wachstumskurs.

Das andere Portfoliounternehmen ist Zeeh Design, ein Full-Service Dienstleister zur Realisierung professioneller Unternehmensauftritte, an dem wir seit 2018 mit wirtschaftlich 9,1 Prozent beteiligt sind. Auch hier forderte die Pandemie ihren Tribut, nachdem Messen, Hauptversammlungen und sonstige soziale Netzwerkveranstaltungen reihenweise abgesagt wurden. Das Management von Zeeh reagierte umgehend auf die wegbrechenden Aufträge und konnte die Pandemiejahre ohne Verluste durchstehen. Dies schafften nicht alle Wettbewerber gleichermaßen. Nicht wenige stellten ihre Geschäfte ein und trugen damit zur Konsolidierung der Branche bei. Da die sich normalisierende Nachfrage nun auf ein geringeres Angebot trifft, sehen wir heute wieder eine gute Perspektive für unser Portfoliounternehmen.

Auch wenn das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland derzeit aus gänzlich anderen Gründen sehr fragil ist, so stimmen uns zumindest diese beiden Beispiele zuversichtlich, dass tatkräftiges Unternehmertum mit Erfolg belohnt wird.

Der Vorstand

Christoph Schopp

Volker Tangemann